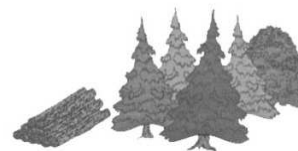


**Herbst 2016**

**Rundschreiben der  
WBV Frankenwald e.V.**

An alle Mitglieder der  
Waldbesitzervereinigung Frankenwald



*Waldbesitzervereinigung  
Frankenwald e.V.*



**Liebe WBV Mitglieder, liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,**

wieder geht ein Jahr zu neige. Ein Jahr, das wieder einmal bei der Waldbesitzervereinigung Frankenwald Spuren hinterlassen hat.

Herr Forstdirektor Michael Schneider vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist im August unerwartet von uns gegangen und wir haben ihn zu Grabe getragen.

Ihm lag das Wohl der WBV Frankenwald stets am Herzen und ich hoffe wir konnten durch den letzten Dienst unsere Dankbarkeit und Anerkennung zum Ausdruck bringen. Eine Nachfolgeregelung ist bis jetzt noch nicht getroffen worden. Ich hoffe doch, dass der neue Amtsträger ebenso viel Einsatz und Engagement für uns Waldbesitzer zeigt wie Herr Forstdirektor Michael Schneider.

Im Rückblick mussten wir zu Beginn des Jahres mit einem Verstärkten Auftreten von Buchdrucker und Kupferstecher rechnen. Aufgrund der Günstigen Wetterverhältnisse ist es nicht dazu gekommen.

**Hubertus Förtsch**

Geschäftsführer WBV Frankenwald

**Inhalt**

- 🌲 **Vorwort**
- 🌲 **Holzmarktbericht**
- 🌲 **Nachruf**
- 🌲 **LWF Aktuell**
- 🌲 **AELF Aktuell**
- 🌲 **Kontaktadressen**
- 🌲 **Sonstiges**

**Holzmarktbericht**

Der Sägerundholzmarkt ist weiterhin stabil. Eingeschlagenes Holz kann aufgrund der lebhaften Nachfrage sehr gut abgesetzt werden.

Es kann sogar davon ausgegangen werden, dass ein moderater Preisanstieg erfolgen könnte. Erste Preisverhandlungen finden zur Zeit noch statt.

Mit einem Käferproblem haben wir in diesem Jahr nicht mehr zu kämpfen. Käferbäume und vor Allem befallene Bäume sollten auf jeden Fall bis zum Frühjahr aus dem Wald entfernt werden, damit sich die Käferproblematik im kommenden Frühjahr nicht weiter entwickeln kann.

Der Kupferstecher sollte auch weiterhin besondere Aufmerksamkeit bekommen. Befallenes Material muss auf jeden Fall aufgearbeitet werden, auch wenn es nicht unbedingt rentabel ist.

Auch Schleifholz lässt sich absetzen, obwohl die Nachfrage bei weitem geringer ist als beim Sägerundholz. Die Nachfrage nach Hackgut zieht langsam wieder an.

## Nachruf



Forstdirektor Michael Schneider verstarb, plötzlich, jäh aus dem Arbeitsleben herausgerissen drei Jahre vor seiner Pensionierung nach einem erfüllten und erfolgreichem Leben als Forstmann.

Er war nach seiner Zeit als Forsteinrichter bei der damaligen Oberforstdirektion Bayreuth zunächst beim Forst- und Domänenamt Coburg und anschließend Forstamtsleiter am später aufgelösten Forstamt Kronach. Sein Wissen über den Frankenwald vervollständigte er beim Forstamt Rothenkirchen. Er lernte durch seine Zeit an den Forstämtern den Frankenwald schätzen und seine forstliche Arbeit war für dieses Gebiet die Hauptaufgabe.

Mit der forstlichen Gebietsreform 2005 und der Auflösung der Bayerischen Staatsforstverwaltung wurde er zum stellvertretenden Leiter des Amtes für Landwirtschaft und Forsten Kulmbach ernannt und war somit Leiter der Aussenstelle Forst Stadtsteinach. Neben vielen anderen Aufgaben war er auch für die vier, in seinem Amt befindlichen Waldbesitzervereinigungen zuständig. Auch unserer WBV Frankenwald stand er mit Rat und Tat bei. Die anstehenden Geschäftsführerwechsel, den Aufbau des gemeinsamen Büros in Teuschnitz, Mitgliederwerbung wurden von ihm begleitet. Sein großes Anliegen, die Begründung von Mischkulturen auch im Privatwald, die Einbringung der Weißtanne, Pflege und Holznutzung, die forstliche Förderung, der Forstschutz wurden von ihm immer wieder angemahnt. In vielen Fortbildungsveranstaltungen war es sein Thema.

Auch in anderen Gremien war er als forstlicher Berater anerkannt und geschätzt. Er war Berater des Naturparkes Frankenwald, des Landschaftspflegeverbandes im Landkreis Kronach, Mitglied des Naturschutzbeirates am Landratsamt Kronach. Als Ausbilder bei den Jägerkursen war er an vielen Terminen unterwegs. Seine Arbeit erforderte viel Zeit, die er trotz seines angeschlagenen Gesundheit mit Eifer erfüllte. Seine Vorgesetzten, seine Mitarbeiter, seine Waldbauern schätzen das herausragende forstliche Wissen und auch seine menschliche kollegiale Art.

Seine Arbeit prägte Vieles im Frankenwald und wird uns immer an ihn erinnern. Wir trauern um Michael Schneider.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie .

Peter Schmittnägel

# Sie wollen wissen, wer Ihre Bäume schädigt? Fragen Sie die LWF.

Ludwig Straßer

Die Abteilung Waldschutz der LWF bietet seit Jahren allen bayerischen Förstern und Waldbesitzern einen Beratungsservice zu Fragen rund um Baumkrankheiten und –schädlingen. Damit wir auf Ihre Fragen noch besser und schneller antworten können, richten wir für Sie die neue Funktions-Mailadresse [Waldschutz@lwf.bayern.de](mailto:Waldschutz@lwf.bayern.de) ein.

## Schnelle Rückmeldung auf Ihre Waldschutzfragen

Seit dem 1 März 2015 steht Ihnen [Waldschutz@lwf.bayern.de](mailto:Waldschutz@lwf.bayern.de) zur Verfügung. Hierhin können Sie alle Ihre Waldschutzfragen stellen. Die neue Adresse soll gewährleisten, dass Ihre Fragen auch bei Urlaubs- oder krankheitsbedingten Ausfällen in der Abteilung schnell beantwortet werden. Sie müssen sich nun nicht mehr im Organigramm der Abteilung Waldschutz den passenden Mitarbeiter für Ihre Fragen suchen, sondern können all Ihre Waldschutzfragen an die neue Mailadresse schicken. Wir verteilen Ihre Fragen dann intern an den richtigen Ansprechpartner. Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch persönlich per Telefon zur Verfügung.

## Einsendungen zur Bestimmung eines Schaderregers

Sie wollen wissen, wer an den Bäumen in Ihrem Wald Schäden verursacht und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation erfahren? Dann senden Sie an die Abteilung Waldschutz eine ausreichende und aussagekräftige Pflanzenprobe bzw. das Insekt zur Bestimmung. Füllen Sie zusätzlich unser Formblatt vollständig aus und schicken Sie beides in einem Briefumschlag oder Karton an uns. Ihre Probe wird in unserem Labor untersucht und Sie erhalten je nach Aufwand der Untersuchungen in der Regel innerhalb von zwei Wochen Rückmeldung. Privatwaldbesitzer sollten bei Einsendungen immer ihren zuständigen Revierleiter des AELF einbinden, da von uns empfohlene Schritte immer mit den Revierkollegen vor Ort abgesprochen werden müssen. Von ihm erhalten Sie auch das notwendige Formblatt.

Wie sollte Ihre Probe aussehen?

- Schicken Sie typisches erkranktes Material
- Die Probe sollte immer auch noch gesundes grünes Gewerbe enthalten.
- Schicken Sie eine ausreichende Menge (z.B. 2 – 3 Zweige, ganze Pflanze,.....) eine Handvoll Nadeln reicht in der Regel nicht aus, um einen Erreger sicher einzugrenzen. Wenn Sie nicht sicher sind, was Sie schicken sollen, fragen Sie bei uns vorher nach.
- Insekten bitte in einer festen, bruchsicheren Verpackung, gerne auch in Alkohol konserviert, verschicken, ansonsten kommen in der Regel nicht mehr bestimmbare Teile oder „Pressbilder“ an.

Füllen Sie immer unser [Formular](#) aus (zu finden für die Kollegen der Forstverwaltung im IntraNet (Info-Anbieter/LWF/Waldschutz) und für die Mitarbeiter der BaySF (Infothek: Startseite>Waldbau, Naturschutz, Jagd, Fischerei > Waldbau, Waldschutz >Vorlagen/Formblätter)

- Bitte kreuzen Sie zutreffendes auf dem Formblatt an.
- Beschreiben Sie bitte kurz die Bestandsituation sowie Ihre bisherigen Beobachtungen; manches geht aus einer Probe nicht immer eindeutig hervor.
- Bitte geben Sie immer eine Telefonnummer für Rückfragen an!
- Wenn Sie eine Karte zur räumlichen Eingrenzung mitschicken, achten Sie bitte darauf, dass eine Ortschaft zu sehen ist, an der wir uns als nicht Ortskundige orientieren können.
- Zur Verdeutlichung des Problems sind ggf. Bilder sinnvoll.
- Da feuchtes Pflanzenmaterial schnell schimmelt, verpacken Sie die Proben bitte nicht in Folie, sondern immer in Papier!

Wir hoffen, Sie mit unserem Serviceangebot noch besser unterstützen zu können.

Ihr Waldschutzteam der LWF

## Ohne Feinerschließung geht es nicht!

Unter Feinerschließung versteht man ein festes System an Rückegassen, um die gesamte Waldfläche bewirtschaften zu können.

Viele Waldbesitzer stehen der Feinerschließung mit Skepsis gegenüber. Im Prinzip meinen es diejenigen gut mit ihrem Wald, da sie für das Holzrücken keinen gesunden Baum umsägen und die Befahrung nicht auf einen Punkt konzentrieren wollen. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Leider wird der Boden flächig komprimiert, es sterben Feinwurzeln ab und es gibt deutliche Zuwachsverluste im gesamten Bestand. Auch wenn die Fahrspuren kaum sichtbar sind, dauert die Regeneration eines komprimierten Bodens 100 Jahre oder länger.

Weitere Gründe für das Anlegen einer Feinerschließung sind das Zurückgehen der Bestandesschäden. Ab einer bestimmten Seillänge ist es praktisch unmöglich das ganze ohne gröbere Schäden zu gestalten. Ein zusätzlicher Vorteil von einem Rückegassensystem ist das mögliche schnelle Eingreifen bei einem Schadereignis. Doch wie wird jetzt eine Feinerschließung am besten angelegt? Grundsätzlich kann man sagen immer längs zur Hangrichtung und im Abstand von 30 Metern. Die Gassen müssen möglichst gerade verlaufen, weil ab der Anlage nur noch auf diesen Gassen gefahren werden soll. Bei der Anlage nicht auf gute Einzelbäume Rücksicht nehmen! Eine breite von 4 Metern hat sich in der Praxis bewährt. Diese Anlage soll für immer erfolgen! Ein junger Bestand kann auf die Anlage der Rückegasse sehr gut reagieren und das Kronendach ist nach einigen Jahren wieder geschlossen. Deshalb ist es sinnvoll möglichst früh mit der Erschließung zu beginnen. Auch bei der Pflanzung für den folgenden Bestand soll diese Feinerschließung berücksichtigt werden.

Beim Holzmachen müssen alle Bäume mit der Krone auf die Gasse gefällt werden. Die Bestandesschäden werden somit minimiert und es kann auf dem Reißig bodenschonend gefahren werden.

Vorankündigung: Das Forstrevier Steinwiesen plant zu diesem Thema im kommenden Winter eine Veranstaltung.

Falls sie Fragen haben oder Hilfe bei der Anlage von Rückegassen benötigen, helfen wir ihnen gerne.

### **Sonstiges und Termine**

Vorankündigung:

Ab 2017 werden die vom AELF durchgeführten Motorsägenlehrgänge nicht mehr kostenlos angeboten. Voraussichtlich werden um die 80,- Euro pro Kurs in Rechnung gestellt werden.

### **Impressum**

Herausgeber und Verantwortlich für Mitteilungen der WBV Frankenwald e.V.  
 Vorsitzender Peter Klinger und Geschäftsführer Hubertus Förtsch  
 Auflage 660 Stück  
 Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangaben

### ***WBV Frankenwald e.V.***

#### **1. Vorsitzender**

Peter Klinger

Tel.: 09268/913535

**Sprechzeiten: Mi 10<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>  
 oder nach Vereinbarung**

Gemeindeverwaltung Tschirn

[www.wbv-frankenwald.de](http://www.wbv-frankenwald.de)

### ***WBV -Büro in Teuschnitz***

#### **Öffnungszeiten**

Mo 9:00 – 11:00

Mi 9:00 – 11:00

Fr 13:00 – 15:00

Tel.: 09268/9130940

Fax: 09268/9130949

frankenwald@wbv-  
 teuschnitz.de

### ***Geschäftsführer***

#### **Hubertus Förtsch**

*WBV Frankenwald*

Tel.: 0152-06086404

### ***Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten***

#### **Außenstelle Forst**

**Stadtsteinach**

Tel.: 09225/9555-0

Fax: 09225/9555-55

### ***WBV Berater und Privatwaldbetreuer***

#### **Forstrevier Steinwiesen**

Tel/Fax.: 09262/7655

**Forstoberinspektorin Renate  
 Schulze Zumhülsen-van der Sant**

Handy: 0152 / 21526801

#### **Forstoberinspektor**

**Alexander Mann**

Handy : 0173 / 7637689

**Sprechzeiten: Do 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>**

**WBV GF : Fr 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup>**